

Herausgeber: Club Raffelberg e.V., Kalkweg 123–125, 47055 Duisburg  
Verantwortlich für den Inhalt: Herbert Fastrich (1. Vors.); Redaktion/  
Konzept: Axel Quester, Dirk Maertens; Fotos diese Ausgabe: Axel Quester,  
Dr. Wolfgang Sternberger, Manuela van Geffen, WAZ, RP

1/2012

## AKTUELLE TERMINE – BITTE NOTIEREN!

Dienstag, 20.03., 19.30 h:  
Abteilungsversammlung  
TENNIS

Mittwoch, 21.03., 19.30 h:  
Abteilungsversammlung  
HOCKEY

Donnerstag, 29.03.,  
19.30 h: Jahreshauptver-  
sammlung (siehe Seite 7)

Samstag, 21.04., 14.00–  
17:00: Tag der offenen  
Tür (siehe Seite 8)

Samstag, 05.05.,  
Einweihung des Mid-  
Court-Platzes durch den  
Vorstand des Deutschen  
Tennisbundes, Karl-  
Georg Altenburg

## INHALT

- Hockey-Jugend: Großer Rückblick auf eine erfolgreiche Hallensaison
- 1. Hockey-Damen: Rückkehr in die Hallen-Bundesliga
- 1. Hockey-Herren: Klassenerhalt verpasst
- 2. und 4. Hockey-Herren: Aufstieg geschafft
- Es geht wieder raus: Ausblick auf die Hockey-Feldsaison
- Initiative: „Hockey-friends gesucht“

## Tolle Tage im Februar und März



„Den Wimpel geben wir nicht mehr her“: Unsere Mädchen A mit Trainerin, Betreuerin und einigen Fans kurz nach der Siegerehrung bei der DM in Großbeeren.

Die Hallenhockey-Saison 2011/12 wird in der Geschichte unseres Clubs einen besonderen Stellenwert einnehmen: Die weibliche Jugend machte den CR zum erfolgreichsten Verein Deutschlands, denn alle drei DM-Teilnehmer schafften den Sprung ins Halbfinale – und die A-Mädchen (Foto) holten am letzten Februar-Wochenende sogar den heißbegehrten blauen Meister-Wimpel in unser Clubhaus! Eine Woche später folgte der nächste Höhepunkt der tollen Tage: Am 2. März schossen sich unsere 1. Damen beim 7:1 gegen die Kahlenberger HTC vor proppenvollen Rängen in die Hallenhockey-Bundesliga – eine fast unglaubliche Leistung, denn dem superjungen Team gelang als Aufsteiger ein glatter Durchmarsch durch die Regionalliga! Nach langen Jahren der Abstinenz ist unser Club damit wieder erstklassig. Wir gratulieren im Namen aller Raffelberger sowie Fans und Freunde unseren erfolgreichen Spielerinnen sowie den verantwortlichen Trainern, Betreuern und weiteren Beteiligten zu dieser denkwürdigen Hallensaison, zu der auch andere Teams – beispielsweise die 2. Herren und 4. Herren, die jeweils aufgestiegen sind, sowie Mädchen B und Knaben B – tolle Beiträge leisteten. Und den Mannschaften, bei denen es diesmal nicht so gelaufen ist, sei gesagt: Es geht irgendwann auch wieder aufwärts – siehe unsere 1. Damen...

## AUCH IM WESTEN GANZ STARK

Schon bei den WHV-Endrunden zeigten unsere weiblichen Hockey-Jugendteams ihr Können und holten zwei West-Titel und einen 2. Platz.

Eine der beiden Titelgewinne schaffte die Weibliche Jugend A, die in einer spannenden Endrunde nach zwei Siegen und einem Remis triumphierte.

Unsere Mädchen A, der spätere Deutsche Meister, holte ebenfalls den WHV-Wimpel an den Kalkweg: Dafür sorgten souveräne fünf Siege in den fünf Spielen der Endrunde. Auch Vize Uhlenhorst konnte daran nichts ändern, der das vorentscheidende Tütelduell mit 0:2 gegen coole Raffelbergerinnen verlor.

Auch die Weibliche Jugend B war nah dran an der WHV-Meisterschaft, zeigte aber ausgerechnet im wichtigsten Spiel gegen den Düsseldorf HC Nerven und unterlag knapp 1:3, war allerdings zudem verletzungsbedingt gehandicapt. Aber der WHV-Vizetitel ist ebenfalls aller Ehren wert.

Unsere Weibliche Jugend A mit Wimpel und Urkunde für die WHV-Meisterschaft.



Ecke – Tor: Die Mädchen A auf dem Weg zum deutschen Meistertitel.

## Club Raffelberg in der Halle erfolgreichster Verein bei der weiblichen Jugend

Der Club Raffelberg hat bei der Deutschen Meisterschaft der Jugend in der Halle abgeräumt wie kein anderer deutscher Verein. Alle weiblichen Mannschaften kamen ins Halbfinale, am Ende sprangen ein Deutscher Meister, ein Vizemeister und ein vierter Platz heraus.

**Weibliche Jugend A:** Unsere Weibliche Jugend A hatte quasi ein Heimspiel. Zur Deutschen Meisterschaft reiste die Mannschaft um Trainer Michael Stockum (der Mark Spieker vertrat) und Betreuer Mike Hinnüber zum Ausrichter SW Neuss. In der Gruppenphase qualifizierte sich die Mannschaft für das Halbfinale durch Siege über den Berliner HC (4:2) und die TG Frankenthal (4:3). Gegen den Mannheimer HC unterlag unsere Mann-

schaft mit 1:3. Im Halbfinale ging es gegen die starken Rüsselsheimerinnen. Raffelberg hatte viele Chancen, nutzte aber zu wenige und verlor mit 1:3. Im Spiel um Platz 3 gegen die Nachbarn vom HTC Uhlenhorst war dann die Luft raus, das Spiel ging mit 2:3 verloren. Insgesamt dennoch ein respektables Ergebnis, insbesondere wenn man die Mehrfachbelastung der Mannschaft berücksichtigt, denn fast alle Spielerinnen starten auch bei den 1. Damen. In das Allstar-Team wurde die Raffelberger Spielgestalterin Lea Stöckel berufen.

**Weibliche Jugend B:** Unsere Weibliche Jugend B reiste ins Saarland nach Neunkirchen. Die Mädchen hatten in der westdeutschen Endrunde „nur“ den zweiten Platz belegt und waren jetzt in die „Todesgruppe“ gekommen.

Die Mannschaft von Trainer Mark Spieker und Betreuerin Valérie Dequecker Delcroix Schubert hatte es mit Rüsselsheim, UHC Hamburg und DHC Hannover zu tun, alle drei heiße Titelaspiranten. Doch die Mannschaft glänzte in der Gruppenphase, gewann gegen Rüsselsheim mit 3:1 und gegen den UHC mit 4:2. Einzig das Team aus Hannover war in der Gruppenphase stärker,





Unsere WJB schrammte nur hauchdünn am DM-Titel vorbei.

das Spiel ging mit 3:4 knapp verloren. Jetzt war alles möglich. Im Halbfinale besiegten die Duisburgerinnen die Stuttgarter Kickers klar mit 4:2. Die Vizemeisterschaft war sicher! Im Finale ging es dann erneut gegen den DHC Hannover. Es war ein packendes und dramatisches Spiel mit vielen Wendungen, Verlängerung und anschließendem 7-Meter-Schießen. Am Ende verpasste die Mannschaft den blauen Wimpel nur sehr, sehr knapp. Kuriosität am Rande: Von zehn 7-Meter-Schützzinnen konnte nur eine Spielerin den Ball im Tor versenken, unglücklicherweise eine Hannoveranerin. Ins Allstar-Team berief der DHB-Beobachter Markku Slawyk mit Paula Velmans und Tessa Schubert zwei Raffelbergerinnen. Alica Wahl wurde von ihm für ihre starke Vorstellung namentlich hervorgehoben.

**Mädchen A:** Die jüngsten DM-Teilnehmer waren als souveräne Westmeister von der Lokalpresse zum Favoriten erklärt worden, nicht unbedingt ein Vorteil bei einer Deutschen Meisterschaft. Die Mannschaft um Trainerin Susi Wollschläger und Betreuerin Irmela Quester hatte mit 530 km nach Großbeeren in Brandenburg die weiteste Anreise. Das erste Spiel hätte fast auch schon den Sturz des Favoriten bedeutet. Die starken Lokalmatadoren vom Berliner HC brachten die CR-Mädchen mächtig in Bedrängnis, zur Halbzeit stand es 0:2. Die Mannschaft zeigte Kampfgeist, fand zurück ins Spiel und siegte dank einer überlegenden 2. Halbzeit mit 3:2. Im anschließenden Spiel gegen die TG Frankenthal gab man sich keine Blöße und gewann souverän mit 3:0. Der erste Gruppenplatz und das Halbfinale waren sicher – und mit dieser Sicherheit

wollten die Mädchen ganz locker auch noch Schott Mainz, den vermeintlich schwächsten Gegner in der Gruppe, knacken. Aber es kam anders, die Mädchen fassten in diesem Spiel nicht Tritt, Mainz war überraschend stark, und am Ende wurde der CR mit 1:4 abserviert. Es war die erste Niederlage überhaupt in der laufenden Hallensaison.

Das Halbfinale fand gegen alte Bekannte und Nachbarn statt, den HTC Uhlenhorst. Dieser konnte sich Hoffnung machen, dass die CR-Mannschaft nach der blamablen Niederlage des Vortages geschwächt sein würde, zumal sich Selin Oruz bei einem Sturz auf die Bande verletzt hatte. Die Rechnung ging nicht auf. In der starken 1. Halbzeit zogen die Duisburgerinnen mit 3:1 davon, in der 2. Halbzeit verteidigten sie diesen Vorsprung geschickt und gewannen mit 3:2. Finale! Die TG Frankenthal war der Gegner, in der Gruppenphase noch recht locker besiegt. Aber die Chance auf den blauen Wimpel mobilisierte auch beim Gegner ungeahnte Kräfte. Zunächst schien auch Frankenthal durch eine sehr schnelle 1. Halbzeit, wie vorher Uhlenhorst Mülheim, bereits besiegt – Halbzeit 2:0 für Raffelberg. Doch dann kam die Halbzeit von Frankenthal, erst Anschlusstreffer, dann Ausgleich und Chance auf Chance für die TG. Es schien schon alles auf ein 7-Meter-Schießen hinauszulaufen, als sich die jüngste Turnierspielerin Pia Maertens – Jahrgang 1999 – ein Herz fasste und 4 Sekunden vor Ablauf der Uhr das 3:2 für Raffelberg erzielte. Danach Verwirrung, ein Schiedsrichter wollte den Treffer nicht anerkennen, bange Sekunden für beide Mannschaften, dann Jubel bei Raffelberg und Entsetzen bei Frankenthal: Das Tor zählte und Raffelberg war Deutscher Meister. Bundestrainer Marc Herbert befand anschließend, mit dem CR habe jene Mannschaft den Titel gewonnen, die neben „viel Dampf“ auch das „abgezockteste Team vor dem gegnerischen Tor“ gewesen sei. Mit Selin Oruz hätte der Westmeister auch die überlegende Spielgestalterin gehabt. Klar, dass

## HALLENHOCKEY- JUGEND: WAS SONST NOCH GESCHAH

Auch unsere vielen anderen Jugendhockeyteams zeigten engagierte Leistungen in der abgelaufenen Hallensaison. Während Mädchen B und Knaben B noch ihren zweiten Endrundenspieltrag am 18. März zu absolvieren haben (siehe Seite 4), ist die Saison für die ebenfalls in der Regionalliga gemeldeten Knaben A beendet. Leider reichte es für die Jungs von Coach Gerrit Weiss nach der Vorrunde nur zum Erreichen der Platzierungsspiele um die Plätze 13 bis 18. Das Oberliga-Team der MJB erreichte erfreulicherweise die Endrunde und belegte Rang 4. Die 2. MJB holte sich ohne Verlustpunkte den Verbandsligatitel Ruhr. Und auch andere „Reserveteams“ boten gute Leistungen, so etwa die 2. Mädchen A mit Rang 3 in der Oberliga-Endrunde. Erfolge feierten auch die Jüngsten (C-, D-, Mini-Mannschaften), die alle noch auf Ruhrbezirksebene spielen. Die Knaben C kamen in der höchsten Klasse auf Rang 2, auf Platz 6 schafften es die Mädchen C ins Ziel. Und auch bei Mädchen und Knaben D, die in den Spielformen 4 vs. 4 und 6 vs. 6 antreten, gab es einige sehr gute Platzierungen.





Sophia Frach im eleganten Eins gegen Eins bei der DM der Mädchen A in Großbeeren.



Selin ins Allstar-Team berufen wurde – wie auch Keeperin Freya Kresken. Namentliche Erwähnung fand außerdem CR-Akteurin Sophia Frach.

Und hier die deutsche Meisterinnen der Mädchen A Halle 2011/12: Freya Kresken, Selin Oruz, Anneke Maertens, Katrin Jousen, Viviane Lahaye, Sophia Frach, Judith Bock, Lucie Heck, Pia Maertens, Lena Grein, Marja Quester, Tessa Schulten.

## Mädchen B und Knaben B auf den Spuren der „Großen“

**Nicht nur die Mädchen B, die als Feldmeister auch zu den Mitfavoriten auf den Hallentitel gehören, sondern auch die Knaben B haben den Sprung in die WHV-Endrunde geschafft. Der entscheidende 2. Spieltag findet nach Redaktionsschluss am 18. März statt.**

Die Mädchen B von Susi Wollschläger fahren als Tabellenführer zum letzten Turnier der Saison nach Gladbach: Drei Siege am ersten Endrundenspieltag in eigener Halle – darunter ein 3:0 gegen den stark eingeschätzten Feldvize Leverkusen und ein 5:2 gegen DHC – sorgten für eine „weiße Weste“. Die Entscheidung wird in einer Art Endspiel gegen die Tabellenzweiten Gladbacher HTC fallen. Bei den Knaben B trägt die konzentrierte Arbeit von Gerrit Weiss und Mark Spieker Früchte: Das Team qualifizierte sich mit einem ersten Platz in einer Extra-Runde aller Vorrundenzweiten für die WHV-Finalturniere. Mit großem Kampfgeist gelang es am ersten Spieltag, dem haushohen Favoriten HTC Uhlenhorst mit 0:0 einen Punkt abzuziehen. Gegen den Düsseldorfer HC gab es dann eine 1:3-Niederlage. Einen 12. Platz in der Oberliga hat die zweite Mannschaft der Knaben B belegt. Die dritte Mannschaft hat in der Verbandsliga die westdeutsche Endrunde erreicht und tritt dort ebenfalls am 18. März an. Wir drücken allen B-Teams die Daumen für die letzten Spiele der Saison.

Die Mädchen B hoffen auch in der Halle auf den Meistertitel.





So sehen Bundesliga-Aufsteigerinnen aus: Unsere 1. Damen nach dem glanzvollen Sieg gegen Kahlenberg mit ihrem – gelassen wirkenden – Coach Mark Spieker und Betreuer Mike Hinnüber.

## Der CR ist wieder da: Unsere 1. Damen sind in der Halle erstklassig!

**Im Club Raffelberg brechen wieder Bundesliga-Zeiten an: Die 1. Damen haben fast sensationell den Sprung in die höchste Hallenspielklasse geschafft.**

Vor geschätzten 400 Zuschauern in der restlos überfüllten Halle am Kalkweg kam es am 2. März im vorletzten Spiel der Hallen-Regionalliga West zum Showdown des Tabellenersten Club Raffelberg gegen den Tabellenzweiten Kahlenberger HTC. Dem Sieger des Spiel war der Aufstieg fast sicher. Am Ende gab es Riesenjubiläum bei den Raffelberger Damen und betretene Gesichter bei den Kahlenbergerinnen. Mit 7:1 hatten die CR-Damen ihren Gegner „geschrubbt“ und zu keinem Zeitpunkt einen Zweifel aufkommen lassen, wer der Bundesliga-Aufsteiger ist. Unterstützt wurden sie von frenetisch anfeuernden Zuschauern. Die verschmerzbar Niederlage im letzten Spiel bei BW Köln konnte die Freude über den Aufstieg nicht trüben.

Für Trainer Mark Spieker und die Mannschaft bleibt wenig Verschnaufpause. „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“: Am 28. April geht es los mit der Rückrunde auf dem Feld, dann ist der Gladbacher HTC zu Gast beim CR.

Mit Tabellenplatz 2 hat die Mannschaft auch auf dem Feld in der Regionalliga West rechnerische Aufstiegschancen, dann allerdings ohne Spielgestalterin Lea Stöckel, die den Verein nach der Hallensaison verlässt. Wir wünschen Lea viel Erfolg bei der Fortsetzung ihrer verheißungsvollen Karriere.



Svea Hinnüber, Lea Stöckel und Lina Vieregge freuen sich über einen Treffer beim 7:1-Erfolg gegen Kahlenberg.

### START MIT DOPPEL- WOCHENENDE

Von Rang 2 mit 11 Zählern aus startet unsere 1. Damen-Mannschaft in die Rückrunde der Feldhockey-Regionalliga 2011/12, hat allerdings ein Spiel weniger als Tabellenführer BW Köln (12 Punkte). Gewinnen die Raffelbergerinnen das Nachholmatch am 28. April gegen die ebenfalls noch gut platzierten Gladbacherinnen, springen sie auf Platz 1 – und könnten am 29. April in Velbert nachlegen. Am 13. Mai kommt es dann zum – nach heutigen Stand – Spitzenspiel zu Hause gegen BW Köln. Die weiteren Heimspieltermine unserer Damen auf ihrem Weg Richtung 2. Bundesliga:

- 10.6. DSD Düsseldorf,
- 17.6. Etuf Essen 2. und
- 1. Juli, 11 h, RW Velbert.

**ENG, ENGER, REGIONALLIGA HERREN**

Eine knifflige Rückrunde wartet auf unsere 1. Herren in der Feld-Regionalliga West 2011/12. Nur drei Punkte trennen den Tabellenführer vom Vorletzten – für den CR ist bei 8 Punkten auf Rang 4 also alles möglich, sowohl nach oben als auch nach unten. Deshalb gilt es in den beiden Auswärts-spielen zum Start direkt zu punkten. Danach folgt die erste Heimbegegnung am 13. Mai gegen Oberhausen. Die weiteren Auftritte am Kalkweg:

10.6. Düsseldorfer SC,  
17.6. Etuf Essen und  
1.7., 13 h, Marienburg.



Voller Einsatz: Frank Petersen beim einzigen Saisonsieg unserer 1. Herren gegen BW Köln.

## 1. Herren verpassen den Klassenerhalt

**Einsatz und Kampf stimmten, aber am Ende hat es einfach nicht gereicht zum Klassenerhalt in der 2. Bundesliga West.**

Sechs Punkte aus zehn Spielen waren zu wenig für das Team um Coach Oli Voigt, um den Gang zurück in die Regionalliga zu vermeiden. Bei lediglich 48 insgesamt geschos-

senen Toren reichte es nur zu einem Sieg und drei Unentschieden. Den Abstieg besiegelte die 4:10-Niederlage beim Hauptkonkurrenten BW Köln.

Nun gilt es, den zweiten Abstieg in Folge – auch auf dem Feld spielen unsere Herren seit dem letzten Sommer in der dritten Klasse – zu verkraften und in der Feldrückrunde durchzustarten.

## 2. und 4. Herren schaffen Aufstieg

**Neben den 1. Herren hatte der CR drei weitere Herrenteams in der Hallensaison gemeldet. 2. und 4. Herren sorgten für Furore – und stiegen auf!**

Wenn das nicht bemerkenswert ist: Die 2. Herren tritt in der nächsten Hallensaison in der spielstarken Oberliga an – und damit nur eine Klasse unter der 1. Herren. Mit 36 Punkten distanzierte die „Zweite“ die Verfolger Moerser TV und

MSV eindeutig. Und dann stellt der CR auch noch die „torreichste Mannschaft Deutschlands“: Unsere 4. ballerte sich mit 218 geschossenen Treffern und ohne Niederlage von der 3. in die 2. Verbandsliga. Hut ab beiden Aufsteigern!

## Tolle Tage auch für die Kleinsten

Die karnevalistischen Verkleidungskünste unserer Hockeynachwuchsspieler wollen wir den Lesern der „CR kompakt“ nicht vorenthalten. Und vielleicht findet der eine oder andere Betrachter ja auch Anregungen für ein CR-Ausweichtrikot...



## „Hockeyfriends gesucht“ – für eine sportliche Zukunft unserer 1. Mannschaften

Mit seiner Initiative „Hockeyfriends gesucht“ möchte unser Mitglied **Torsten Hildebrandt** unsere Leistungsmannschaften unterstützen. In „CR kompakt“ stellt er seine Initiative vor.

„Meine Idee ist es, unsere Jugendlichen und auch den aktuellen 1. Damen-Spielerinnen und 1. Herren-Spielern eine Zukunft und Perspektive im Club Raffelberg zu bieten, damit es nicht – wie leider so oft – zum Wechsel zu einem anderen Verein kommt. Dafür suche ich Mitglieder und Unterstützer, die bereit sind, ihre Netzwerke für das Verbleiben der Spielerinnen und Spieler zu nutzen – sei es durch

Kontakte und Begleitung im Bereich der Ausbildung, sei es durch die eventuelle Vermittlung eines Studienplatzes, einer Wohnung, eines Autos und vieles mehr.

Helft mir, den Club mit unseren Kontakten zu unterstützen und die Zukunft unserer Kinder im CR langfristig zu sichern. Wer dieses Projekt „Hockeyfriends“ finanziell unterstützen möchte, kann dies gerne mit monatlich 10,- EUR tun. Spendenquittungen werden über unseren THEO, der netterweise das finanzielle Geschehen überwacht, erstellt. Bitte unterstützt mich dabei, für eine sportliche und erfolgreiche Zukunft des Club Raffelberg!“

**NIROSTA, Euer Hille**  
**torsten@sportthildebrandt.de**

### RAFFELBERGER JUGENDWARTE LAUFEN BEIM DUISBURG- MARATHON 2012

Die Hockey-Jugendwarte Markus Brink und Malte Petermann werden beim Duisburg-Marathon am 20. Mai 2012 für den Club Raffelberg an den Start gehen. „Wir laufen den Marathon als Team“, so Initiator Markus Brink. „Je nach Teilnehmerzahl – vielleicht auch mit Unterstützung der Tennisabteilung – werden wir den Lauf halbieren, dritteln oder vierteln.“ Auf jeden Fall laufen die Jugendwarte für die Jugendabteilung des Club Raffelberg. „Es ist ein Spendenlauf geplant“, so Markus Brink weiter. „Jeder der möchte, kann eine Spende in Höhe ab 0,10 Euro pro Kilometer leisten.“ Die Jugendwarte werden die Spende um einen Betrag X pro Minute aufstocken, den Sie unter vier Stunden laufen. „Die Spende wird auf jeden Fall zweckgebunden verwendet“, so Markus Brink ergänzend, wobei die genaue Verwendung noch festgelegt wird. „Die Feldsaison ist sehr lang, da kann sich vieles ergeben. Bedarf ist in jeden Fall immer vorhanden. Wir wünschen uns natürlich viele CRler an der Strecke und eine große Anzahl an bereitwilligen Spendern“.

#### Club Raffelberg e.V.

Kalkweg 123 – 125  
47055 Duisburg  
Fon 02 03 - 99 74 00  
Fax 02 03 - 99 74 02  
sekretariat@club-raffelberg.de  
www.club-raffelberg.de



Sehr geehrtes Clubmitglied,  
gemäß § 7 unserer Satzung laden wir zur  
ordentlichen Mitgliederversammlung des Jahres 2012

am **Donnerstag, den 29. März 2012 um 19:30 Uhr**  
**ins Clubhaus ein**

#### Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Gedenken / Ehrungen
3. Bericht des 1. + 2. Vorsitzenden, und Technik
4. Bericht der Vorstände für Hockey und Tennis
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes + Beirats
8. Planung 2012  
-Etat, Rücklagen  
-Beitragssituation
9. Neuwahl des Vorstandes  
-Turnusgemäß 2. Vorsitzender/ Schatzmeister/ Vorstand Tennis  
-Vorstand Kommunikation
10. Bestätigung der Kassenprüfer
11. Verschiedenes

Die Bilanz 2011 und ein Etatvorschlag 2012 des Clubs liegen 10 Tage vorher im Clubsekretariat zur Einsicht während der Geschäftsstunden aus.

Club Raffelberg e.V.  
Der Vorstand

1. Vorsitzender Herbert Fastrich

2. Vorsitzender Axel Quester

Sehr geehrtes Clubmitglied,  
gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung lade ich **alle**  
ordentlichen Mitglieder für  
Mittwoch, den 21.03.2012 19:30 Uhr  
zur Hockeyversammlung in das Clubhaus ein

#### Tagesordnung

1. Bericht des Hockeyvorstands
2. Bericht des Sportwartes
3. Bericht des Jugendwartes
4. Budget 2012
5. Vorbereitung der JHV am 29.03.2012
6. Verschiedenes

Vorstandsmitglied Hockey Klaus Gillhausen

Sehr geehrtes Clubmitglied,  
gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung lade ich **alle**  
ordentlichen Mitglieder für  
Dienstag, den 20.03.2012 19:30 Uhr  
zur Tennisversammlung in das Clubhaus ein

#### Tagesordnung

1. Bericht des Tennisvorstands
2. Bericht des Sportwartes
3. Bericht des Jugendwartes
4. Budget 2012
5. Vorbereitung der JHV am 29.03.2012
6. Verschiedenes

Vorstandsmitglied Tennis Michael  
Sonnenschein

# SCHLÄGERTYPEN GESUCHT!



## TAG DER OFFENEN TÜR IM CLUB RAFFELBERG Samstag, 21.04.2012, 14 - 18 Uhr



Skoda Vertragshändler

Kalkweg 123-125, 47055 Duisburg



### SCHLÄGERTYP - BERATUNG

Hockey & Tennis Parcours  
Athletik-Tests

HEAD Servicestand

Hille's Hockey-Shop

Hotdog & Drinks für alle Testanten

### SCHLÄGERTYPEN- ANGEBOT

150€ Schnupperbeitrag  
(1. Jahr)

inkl. 5 Stunden Tennis-  
Gruppentraining  
Hockey ohne  
Zusatzbeitrag

### SPIEL & SPASS

Sprungbahn & Hüpfburg  
Schminkstation für Kinder  
Boule-Bahn & Foto-Aktion  
Luftballon Wettbewerb  
Torschuss-Übungen

Fotos: Club Raffelberg

